

# LESERBRIEFE



Liebes MMT,  
seit einiger Zeit bin ich (11 J.) ein begeisterter **Spinne**-Leser. Ich finde die zeichnerische Qualität der Hefte hervorragend. An der Spinne schätze ich besonders, daß abgesehen von den Superkräften und Supertaten alles aus dem normalen Alltagsleben gegriffen ist. Bei den übrigen Heften (FV und Rächer) finde ich die Handlung allzu unwirklich und phantastisch. Außerdem möchte ich gern wissen, wer bei einem Kampf zwischen dem mächtigen Thor und Prinz Namor siegen würde, da man von beiden behauptet, daß sie eine **unvergleichliche** Kraft besitzen?

Janos Bodo Lenz,  
Ebertstraße 9, 7500 Karlsruhe.

Lieber Janos,  
da die Spinne der »normalste« und »menschlichste« Superheld ist, liegt auch **uns** dieser Titel ganz besonders am Herzen (obwohl wir als **Marvelmacher** eigentlich kein Heft bevorzugt behandeln sollten...). Die ständigen Identitätskrisen Peter Parkers, der seine Erfolge oder Mißerfolge als Spinne nicht mit seinem »bürgerlichen« Leben vereinbaren kann, weil die Probleme einfach unüberwindlich scheinen, halten den Leser ständig in Atem, nerven ihn bis zur Weißglut. Kein Wunder also, daß Macher und Fans so regen Anteil am Leben der Spinne nehmen, denn was so dramatisch zwischen Glück und Leid hin- und hergerissen wird, zwingt den Leser unausweichlich dazu, mitzufühlen, mitzuerleben, mitzuleiden und (manchmal) auch sich mitzufreuen. Auch der mächtige Thor gehört zu unseren »Lieblingen«, deshalb können wir nicht anders (Ihr mögt uns verzeihen!), als ihm den Sieg bei einem Kampf mit Namor zu gönnen. Denn ein solcher Kampf hat bisher noch nicht stattgefunden.

Liebe Marvelleute,  
ich will mich mal ein bißchen über die Marvels aussprechen, auch wenn ich relativ wenig über diese Comics weiß und nur eine kleine Sammlung besitze. Das kommt daher, daß ich eigentlich kein Comic-Fan bin, aber bei Spinne und Co. ist das natürlich was anderes! Besonders gut finde ich, daß Eure Superhelden nicht immer die **Sieger** sind wie in anderen Comics und daß es nicht nur Gute und Böse gibt. Ein weiterer Vorteil ist der, daß die **Schurken** bei Euch öfter auftauchen, also nicht nach dem ersten Mal wieder vergessen sind! Eure Hefte gehören also mehr oder weniger zusammen. Natürlich haben Eure Comics auch Nachteile, so z.B. daß die Geschichten oft viel zu kurz sind. Aber das bleibt wohl nirgends aus, und wenn man ein Marvelcomic mit anderen vergleicht, haben die Marvels nur Vorteile!

Und jetzt Kurzkommentare zur **Spinne**: Nach meiner Meinung ist die **Spinne** der absolute Spitzenreiter aller Marvels! Besonders gut finde ich zum Beispiel, daß Ihr auch über Peter Parkers Probleme berichtet. Beim Nachbar Spinne könnte alles



aus dem Leben gegriffen sein; nur eben die Spinne selbst ist unwahrscheinlich. (Aber wofür hat man denn seine Phantasie?!)

Euer Michael Hahl,  
Grünberger Straße 1, 6703 Limburgerhof.

Richtig, Michael! Beim Comicslesen sollte man seine Phantasie gehörig spielen lassen (und vielleicht einige Dinge nicht ganz so knochentrocken beurteilen).

An das MMT.

Die Marvels gehören für mich zu den besten in Deutschland. Man liest oft, die Marvels wären wirklichkeitsfremd und brutal. Nun, die Kämpfe der Superhelden sind wirklichkeitsfremd; aber die privaten Probleme der Superhelden und die sozialen Verhältnisse in den Marvelcomics sind doch wirklichkeitsnaher denn je. Und brutal? Ich lese die Spinne und die FV jetzt seit einem Jahr. In diesen 50 Heften hat es kaum Tote gegeben, soweit ich mich erinnern kann.

Reinhard Hirschauer,  
Landsberger Straße 30, 8911 Rott.

Lieber Reinhard, in der letzten Produktion hat es leider doch einen traurigen Zwischenfall gegeben: **Gwen Stacy** wurde vom Grünen Kobold ermordet! (Spinne 122). Und in dieser Produktion hauchte der Kobold seinen letzten Atemzug, und zwar in Heft 123.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
als treuer Leser Ihrer Marvels und Ihres DC-Comics möchte ich Ihnen einmal ein Lob aussprechen. Wie auch viele andere Leser Ihrer Comics muß ich feststellen, daß sich das **Niveau** der Marvel-Comics sowohl zeichnerisch als auch vom Text (immer wieder »Die Spinne«) sehr gebessert hat. Besser geht es kaum noch. Wenn auch die von Gil Kane gezeichneten Spinne-Hefte einen sehr eigenwilligen Zeichenstil aufwiesen, kann ich mich immer wieder von neuem an den Marvelcomics begeistern. Da mit dem Rächerheft Nr. 82 auch der **Eiserne** das Zeichenniveau der übrigen Serien erreicht hat, könnte man als deutscher Marvelfan eigentlich ganz zufrieden sein.

Ihr treuer Leser Patric Gettmann,  
Siemensstraße 2, 6600 Saarbrücken.

Hallo MMT!

Ich habe so gut wie alle **Spinne**-Hefte und finde sie einfach fantastisch. Und zwar, weil die Zeichnungen und die Handlungen sehr gut sind, die Probleme P. Parkers im Privatleben geschildert werden, der Text

gut ist, die Hefte viel Action enthalten und die Redegewandtheit der Spinne super ist. Zur LB-Seite in der Nr. 100 möchte ich auch kurz antworten: Ich bin dafür, daß zu jedem Leserbrief ein paar Zeilen von Euch, dem hochverehrten MMT, folgen. Auch dann, wenn nichts hinzuzufügen wäre. Euer treuer Fan Bernd Helm, Stutensee-Friedrichstal, Karlsruher Ring 11.

Nun denn, Bernd: Uns schwirrt der Kopf, weil bis jetzt auf dieser LB-Seite nur positive Briefe stehen. Es ist eben doch ganz schön, wenn einem Honig um den Bart geschmiert wird! (Die Auswahl sei uns deshalb verziehen! Oder? ...)

An das MMT.

Ich bin schon seit Jahren ein fleißiger Marvelfan und möchte mich jetzt, nachdem Ihr bei der Spinne und den FV die 100 überschritten habt, einmal zu den Heften äußern. Eigentlich gibt es ja zu Euren Heften wenig zu sagen, denn es steht wohl fest, daß sie erstklassig sind. Am Anfang haarte es noch an der Zeichenqualität, die sich aber schon nach den ersten 30 Heften gewaltig verbessert hatte. Und jetzt seid Ihr auf dem Höhepunkt angelangt. Ihr seid sogar besser als die damaligen Hit-Comics geworden, von denen einige Fans zu Unrecht behaupteten, diese seien besser gewesen. Ich glaube nicht, daß die Marvels noch besser werden können, so gut sind sie schon. Am besten finde ich die FV, den Dämon und die Rächer. Außerdem bin ich Mitglied eines **Marvelclubs**, dessen Leiter Andreas Klepatz ist. Wir haben verschiedene Leute, die für die einzelnen Hefte zuständig sind und die an alle Fans, die ihnen schreiben, kostenlose Informationen über die Hefte geben. Wir haben außerdem vor, demnächst ein Clubblatt herauszubringen, das ebenfalls kostenlos ist. Wer sich näher für unseren Club interessiert, kann mir schreiben.

Markus Müller,  
Forsthausstraße 28, 5014 Kerpen.

So, liebe Leute, und jetzt eine Anfrage von Norbert Gräbner aus Fürth: »Warum sind die letzten Ausgaben der FV nur mit Comic-Seiten gefüllt?«

Dazu folgendes: Die Zweitgeschichten der Marvels waren eine Zeitlang so etwas wie »Stiefkinder« der Marvelfamilie. Und zwar deshalb, weil sie oft genug »gedrittelt« wurden; eine Zweitstory zog sich also über drei Ausgaben hin. Das ist, wie wir finden, entschieden zu lang und bewirkt Unzufriedenheit bei Lesern und Machern, denn wer zieht schon gern an einem ausgeleierten Gummiband herum? Da der Dämon die einzige Zweitstory ist, die fast immer 20 Seiten Umfang hat (im Gegensatz zu Thor mit 16 und dem Eisernen mit 12 Seiten), bleiben für jeweils ein FV-Heft also 10 Seiten. Somit haben redaktionelle Seiten bei den FV keine Chance, aber der Dämon ist kein »Stiefkind« mehr, und DD-Fans kommen voll auf ihre Kosten. Da wir das Thema »Zweitstory-Aufteilung« aber für sehr wichtig halten, stellen wir es hiermit zur Diskussion. Für Eure Antworten auf die Frage »DD hälfteln oder dritteln?« danken wir Euch schon im voraus mit einem dreifachen »MMM!« (merci, merci, merci!). MMT.